

Horst Steiner

Heller, schöner und mehr Platz!

Leitfaden für ein sorgenfreies
Neugestalten und Renovieren

Horst Steiner

RENOVIERUNGEN & INNENARCHITEKTUR:

HELLER, SCHÖNER UND MEHR PLATZ!

**LEITFADEN FÜR EIN SORGENFREIES
NEUGESTALTEN UND RENOVIEREN**

Bildrechte: © Horst Steiner Innenarchitektur GmbH

Die Informationen in diesem Buch werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Der Autor und der Verlag haben dieses Werk mit höchster Sorgfalt erstellt. Dennoch können Verlag und Autor für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Reaktionen, Hinweise oder Meinungen sind Autor und Verlag sehr dankbar. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an info@horst-steiner.com.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



978-3-99125-535-2 (Paperback)

978-3-99125-536-9 (Hardcover)

978-3-99125-541-3 (e-Book)

© 2020 Horst Steiner Innenarchitektur
GmbH Paul-Hahn-Straße 30, A-4614
Marchtrenk Alle Rechte vorbehalten

Telefon: +43 664 140 89 20

E-Mail: info@horst-steiner.com

www.horst-steiner.com

Autor: Horst Steiner (info@horst-steiner.com)

Lektorat: Victoria Steiner (victoria@horst-steiner.com) Korrektorat:

Fritz Spohn (fritzspohn@spohn.ch)

Layout, Satz und Herstellung: Victoria Steiner

Cover: Wolfgang Renje

Urheberrechte der Fotos: Horst Steiner Innenarchitektur GmbH

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors: Buchschmiede
von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort - Mut zur Veränderung	7
Problemstellung und Hoffnung.....	7
Wo fängt man an?	9
Selber machen oder an wen wendet man sich?	11
Der Ansprechpartner Innenarchitekt	14
Was macht er, was kann er, gibt es Unterschiede, kann man sich ihn leisten?.....	14
Lohnt es sich mit einem Innenarchitekt zu arbeiten?	16
Wie viel kostet er?	17
Wie geht man bei Renovierungen	
Schritt für Schritt vor?	19
Die 6 Schritte für einen sorgenfreien Umbau/Neubau	20
Schritt 1: Projektanalyse und Bedarfsaufstellung Ihrer Wünsche	21
Schritt 2: Kreatives Grundrisskonzept für individuelle und optimierte Raumgestaltung.....	22
Schritt 3: Farb- und Materialauswahl & Beleuchtungskonzept	24
Schritt 4: Technische Ausarbeitungen und Produktionsstartschuss	25
Schritt 5: Der Umbau - Koordinierung aller Handwerker mit laufender Qualitätskontrolle.....	27
Schritt 6: Der Feinschliff für ein Zuhause zum rundherum Wohlfühlen.....	27
Wohlfühlen und mit der neuen Lösung glücklich sein	28
Raumoptimierung – einfach genügend Platz!	33
Optimierung durch Funktion und Kommunikation	34
Noch ein paar Tipps und Tricks zur Orientierung.....	39

Farben & Materialien – ein unzertrennliches Paar	41
Warm oder kalt, hell oder dunkel – welche Farbe für welchen Raum?	45
Kontraste und ihre Wirkung	47
Materialien und ihr Einsatz	50
5 Grundsätze für ein stimmiges Farb- und Materialkonzept	55
Licht – der Stimmungsmacher schlechthin	57
Verschiedene Lichtquellen verwenden.....	58
Welche Lichtquellen gibt es?	58
Welches Licht erzielt welche Wirkung?	61
Die Mischung macht's!	63
Ohren Auf! Wie schafft man eine angenehme Akustik?	64
Dekoration – mehr als nur Staubfänger?	71
Eine Linie, ein Stil, alles passt zusammen -	
Wie bekommt man das hin?	79
Alt und Neu kombinieren.....	84
Büro- und Arbeitsplatzgestaltung	88
Bürooptimierung und -gestaltung – Wie geht man vor? ..	88
Corporate Identity in der Innenarchitektur und wie es zum Erfolg eines Unternehmens beiträgt.....	95
Wie legt man los, wie geht es weiter?.....	100
Anhang.....	104
Einige Projekte zur Illustration.....	104
Glückliche Kunden: Erfolgsgeschichten	120
Eine Renovierung Schritt für Schritt – die Checkliste	130
Danksagung.....	133
Quellen und Literaturverzeichnis.....	134
Über den Autor	135

VORWORT

MUT ZUR VERÄNDERUNG

Problemstellung und Hoffnung

Sie verbringen die meiste Zeit in Ihren vier Wänden und haben schon länger das Gefühl etwas verändern zu wollen? Eigentlich hätten Sie gerne eine hellere und modernere Wohnung oder Haus mit mehr Platz. Doch, ist das den ganzen Aufwand wirklich wert?

Ein Umbau ist teuer, laut und schmutzig und noch dazu kommt der hohe Zeitaufwand, der dafür notwendig ist. Ja, das stimmt. Aber all diese Aspekte können in Grenzen gehalten werden. Wie? Eine gute Vorbereitung und Planung ist der Schlüssel zum Erfolg.

Der Entschluss für eine Renovierung oder sogar einen Neubau ist ein mutiger Schritt. Wo soll ich überhaupt anfangen? Woher bekomme ich Ideen, die mir gefallen? An wen soll ich mich am besten wenden? Diese und viele weitere Fragen höre ich oft von unseren Kunden bei einem Erstgespräch. Ich antworte gerne darauf mit: „Aller Anfang ist schwer, es kommt viel auf Sie zu, doch beginnen wir einfach Schritt für Schritt.“

Weil die Innenarchitektur so viele Facetten aufweist, möchte ich Ihnen hier einen Überblick verschaffen und ein paar Tipps geben, worauf zu achten ist. Mir ist klar, dass es nicht einfach ist, all dies umzusetzen, aber vielleicht kommen Sie damit einen Schritt weiter.

Wir sind schon seit Jahren ein Ansprechpartner, nicht nur für die Innenarchitektur, sondern für den gesamten sorgenfreien Umbau und kennen sämtliche Fallen, in die man tappen kann. Eine gute Planung verhindert viele Fehlversuche, Doppelarbei-

ten und Falscheinkäufe und macht es dadurch leicht zum Ziel zu kommen. Durch dieses Buch sollen Sie einen besseren Einblick in die Welt der Innenarchitektur und Renovierungen bekommen, damit Sie alle potenziellen Stolpersteine bravourös meistern können, oder sie zumindest darauf gut vorbereitet sind. Ich freue mich, wenn dieses Büchlein Sie inspiriert Ihre gewünschten Pläne für Ihre Wohnung oder Ihr Haus, die Ihre Lebensqualität deutlich erhöhen werden, endlich in die Tat umzusetzen. Lebensqualität schafft Zufriedenheit. Und dies ist das Ziel meiner täglichen Arbeit. Viel Freude beim Lesen und dabei, gedanklich in Ihr Vorhaben hineinzutauchen.

Gleich noch vorweg – bevor wir uns gemeinsam in die Tiefen der Innenarchitektur stürzen – möchte ich festhalten, dass ich mich, des Leseflusswillens, in diesem Buch nur der männlichen Form bediene, jedoch sind stets die weibliche und andere Formen gleichermaßen gemeint.

*Ihr
Horst Steiner*



WO FÄNGT MAN AN?

Die Frage ist, ob man eine wirkliche Veränderung machen möchte, die Lösungen erfordert, welche über „wir holen mal schnell ein Regal von IKEA“ hinausgehen. Wenn Sie das Gefühl haben, es genügt ein paar neue Möbeln zu kaufen, dann brauchen Sie dieses Büchlein nicht weiterzulesen.

Ich habe das Büchlein eher für Menschen geschrieben, die sich eine moderne Lösung mit klarer Linie wünschen. Man kann natürlich verschiedene Möbel haben, aber es soll einen einheitlichen Charakter haben und dabei auch funktional sein. Eine Einrichtung kann noch so schön und designtechnisch hervorragend sein, wenn ich nicht alles unterbringe, was ich unterbringen möchte oder sie nicht meine Lebensgewohnheiten unterstützt, ist sie für mich wertlos.

Auch die optimale Raumausnutzung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Ecken und Nischen sollen möglichst gut ausgenützt sein, sodass man alles unterbringt und nichts unnötig herumsteht. Lieblingsstücke, wie Bilder, Pokale, Urlaubssouvenirs, etc. sollen auch einen besonderen Platz finden und sollten liebevoll integriert und in Szene gesetzt werden.

Das Wichtigste dabei ist immer, dass die eigene Lebensqualität erhöht wird. Aspekte wie mehr Platz, heller, moderner und schön sind hier sicher sehr wesentlich. Doch man fühlt sich in seinen eigenen vier Wänden erst dann richtig wohl, wenn man alle Funktionen hat, die man haben möchte. Es dreht sich um Fragen wie zum Beispiel: „Sind genügend Stauräume vorhanden? Habe ich genug Arbeitsfläche in meiner Küche? Bringe ich all meine Küchengeräte unter? Ist mir ein offener Wohn-

raum lieber oder hätte ich Küche, Ess- und Wohnzimmer lieber getrennt? Ist meine Wohnung oder mein Haus so aufgeteilt, dass meine täglichen Gehwege möglichst kurz sind? Kommt genug Licht in meine Räume?“ und so weiter...

Dies sind nur ein paar Beispielfragen, die man sich stellen sollte. Klar dabei wird, das Wichtigste ist sich zu überlegen: *„Was ist Ihr Hauptgrund warum Sie umbauen oder eine neue Inneneinrichtung haben möchten?“*

Denn zu wissen was man will ist der Anfang vom Glücklichen.

SELBER MACHEN ODER AN WEN WENDET MAN SICH?

Das Ausmaß der gewünschten Veränderung, die man hervorbringen möchte, ist maßgeblich, um diese Frage zu beantworten. Beschränkt sich die Neugestaltung Ihrer Wohnräume auf kleinere, einzelne Aspekte, wie z.B. die Wandfarben oder den Boden zu verändern oder einzelne Möbel zu tauschen, oder geht es etwas tiefer in die Materie hinein? Solange Sie sich im Standardmöbelbereich bewegen und selbst ein paar kreative Ideen haben ist es total okay Veränderungen selbst umzusetzen. Eine größere Renovierung jedoch kann viele Facetten umfassen. Hier nur ein kurzer Überblick:

-  Eigene Bedürfnisse herausfinden und in kreativen und funktionellen Lösungen umsetzen
-  Raumaufteilung bestimmen
-  Wände versetzen oder durchbrechen
-  Heizungsinstallationen
-  Elektroninstallationen
-  Böden aussuchen und verlegen
-  Farbkonzepte erstellen
-  Materialien suchen und festlegen
-  Die Einrichtung und die Möbel konzipieren, designen und produzieren
-  Wände streichen und/oder Wandverkleidungen montieren
-  Türen und/oder Fenster erneuern, verkleiden oder streichen
-  Lichtkonzepte erstellen und umsetzen
-  Dekorationen bestimmen und installieren
-  Angebote aller Handwerker einholen, vergleichen und Aufträge vergeben
-  Handwerker koordinieren und abstimmen

-  Handwerker beaufsichtigen
-  Alles bis zu einem bestimmten Zeitpunkt getan bekommen
-  Alles zum Schluss sauber und rein bekommen
-  Möglichst in kürzester Zeit, damit man nicht zu lange in einer Baustelle leben muss

Ich hoffe, ich habe Sie damit jetzt nicht total überrollt. Es ist nicht so schlimm, wie es aussieht. Was ich damit zeigen will ist, sobald eine räumliche Veränderung angedacht ist, für die mehrere Gewerke, wie zum Beispiel Installationen, Elektroanschlüsse, um Wände zu versetzen, Tischlerarbeiten o.ä., notwendig sind, welche stichhaltige Pläne brauchen und koordiniert gehören, macht es auf jeden Fall Sinn sich an einen Innenarchitekten, der einen gesamten Umbau anbietet, zu wenden. Oft kommen verzweifelte Leute zu uns, die uns erzählen, dass sie am Anfang dachten, sie wären sich halbwegs im Klaren darüber, was ihre Wünsche und die gesamte Umsetzung betrifft. Als dann mit dem Umbau begonnen wurde, stießen sie bereits bei den Installationsarbeiten auf eine Menge ungeklärte Details, was eine Menge Verwirrung verursachte.

Wenn man vor Baubeginn noch kein schlüssiges und vollständiges Konzept vom kompletten Umbau hat, kann man sich schnell überfordert fühlen. Das ist durchaus normal. Für uns ist das tägliche Brot. Nur wenn man diese Arbeit nicht permanent macht, kann man leicht „zu schwimmen“ beginnen und dann erst - eigentlich viel zu spät - kommt die Idee professionelle Hilfe zu suchen. In dieser späten Phase mit der Innenraumplanung zu beginnen ist schwierig, da meist bereits die Wände stehen, die nicht wirklich zur Einrichtung passen oder Installationen gemacht wurden, die eigentlich an einer anderen Stelle benötigt werden. Da kommt man als Bauherr dann in den Bereich von Kompromissen. Deshalb empfehle ich, sobald Sie an eine Renovierung denken bei der mehrere Gewerke erfor-

derlich sind, überlegen Sie sich und erstellen Sie zu aller erst ein klares Konzept, bevor Sie mit irgendwelchen Umbauarbeiten starten.

Ich bin der Meinung, dass ein Ansprechpartner, der sich um alles kümmert, für jeden Bauherren das Beste ist. Nicht nur, weil wir uns damit beschäftigen, sondern weil wir schon oft gesehen haben, wie es Familien ergangen ist, die es alleine versucht haben und dann zu uns gekommen sind.

Man hört so oft von Leuten, die gerade ein Haus oder eine Wohnung renoviert oder gebaut haben und dann sagen: „Das tu ich mir nie wieder an“. Seltener gibt es Leute, die einen Ansprechpartner hatten, die alles im Griff hatten und die vielleicht sogar auf Urlaub waren während ihr Haus renoviert wurde. Die würden jederzeit wieder ein Haus bauen oder renovieren. Und genauso ist es in der Innenarchitektur. Entweder wird es eine endlose Arie in Staub und Dreck, mit Ärger ohne Ende oder man bekommt die Sache voll verantwortlich delegiert und organisiert.

EIN Ansprechpartner macht glücklicher als viele, die nicht erreichbar und nicht koordiniert sind, um das gewünschte Ziel zu erreichen.

DER ANSPRECHPARTNER INNENARCHITEKT

**Was macht er, was kann er, gibt es Unterschiede,
kann man sich ihn leisten?**

Wie im Kapitel zuvor bereits klar wird, ist das Leistungsspektrum der Innenarchitektur sehr breit gefächert. Dadurch ergeben sich deutliche Unterschiede was ein Innenarchitekt alles macht und was nicht. Oft stellen mir Kunden auch die Frage, was der Unterschied zu Architekten ist und ob man tatsächlich beide braucht. Und vor allem, kann man sich ihn überhaupt leisten? Auf all diese Fragen möchte ich in diesem Kapitel näher eingehen.

Beginnen möchte ich mit dem Unterschied vom Architekt zum Innenarchitekt. Der große Unterschied liegt darin, dass es sich schlicht und einfach um unterschiedliche Gewerke und Wissensbereiche handelt. Wie auch zum Beispiel ein Hairstylist und ein Make-up Artist. Sie arbeiten beide auf derselben „Baustelle“ und es soll vom Stil her zusammen passen. Sie haben aber unterschiedliche Fachbereiche. Die Architektur beinhaltet viele bautechnische Bereiche, wie Statik, Wärmedämmung oder Isolierungen. Die Innenarchitektur kommt zwar natürlich auch aus der Technik, jedoch sollte sich ein Innenarchitekt viel intensiver mit der Persönlichkeit seiner Kunden und deren Lebensgewohnheiten auseinandersetzen. Es erfordert einfach eine gewisse Zeit, die Menschen, die in dem Haus oder der Wohnung leben wollen, richtig kennen zu lernen, um für sie genau das Richtige zu schaffen. Meine Erfahrung zeigt zumindest, dass ich die Probleme meiner Kunden immer auf diese Weise lösen konnte. Dafür hat ein Architekt gar nicht die nötige Zeit, um sich so intensiv mit

den Lebensgewohnheiten der Kunden auseinander zu setzen, wie auch umgekehrt der Innenarchitekt nicht genügend Zeit hat, sich mit den ganzen baulichen Angelegenheiten herumzuschlagen. Es sind, wie gesagt, zwei unterschiedliche Teilbereiche einer Branche. Braucht man nun beide, wenn man ein Haus oder eine Wohnung renovieren oder neu bauen will? Der Vorteil dabei ist auf jeden Fall, dass man für beide Teilbereiche einen Profi in seinem Fachgebiet an seiner Seite hat. Wenn beide Fachmänner in einem Projekt zusammentreffen, sollte man allerdings darauf achten, die Arbeiten genau aufzuteilen und klarstellen, wer für welche Bereiche zuständig ist, damit keine Doppelarbeiten und somit unnötige Kosten entstehen.

Nicht nur zwischen den Gewerken, sondern auch innerhalb der Innenarchitektur gibt es deutliche Unterschiede im Leistungsangebot. Es gibt zum Beispiel jene, welche die Planung übernehmen jedoch die Umsetzung komplett an Fremde vergeben. Andere übernehmen Teile der Umsetzung selbst und Teile vergeben sie an andere Unternehmen. Und dann gibt es solche, die die gesamte Planung, sowie auch dessen vollständige Umsetzung und Abwicklung selbst durchführen. Der Vorteil von letztgenannten Unternehmen ist, dass man über den gesamten Umbau oder Neubau hinweg und auch danach nur einen Ansprechpartner hat, der sich um alles kümmert. Ich habe vor Jahren auf dieses Prinzip umgestellt, da ich festgestellt habe, dass es nicht nur deutliche Vorteile im Service an die Bauherren bietet, sondern man hat dadurch den Budgetrahmen, die Qualität und den Zeitrahmen viel besser im Griff. Man wird automatisch von bösen Überraschungen bewahrt und liegt zeitlich wie auch finanziell immer genau in dem Bereich, wie vorab besprochen.

Lohnt es sich mit einem Innenarchitekt zu arbeiten?

Normalerweise erstellt jeder Handwerker seine eigenen Pläne gemäß allgemeiner Standards. Der Elektriker würde zum Beispiel eine Standardanzahl an Steckdosen und Lichtauslässen in den Räumen verteilt vorsehen, da er noch nicht weiß wie die Einrichtung später aussehen wird. Ein Innenarchitekt hingegen plant zuerst die Einrichtung fix fertig und erstellt darauf hin für jeden einzelnen Handwerker die notwendigen Pläne. Zum einen ersparen sich so alle beteiligten Handwerker zuerst Naturmaße zu nehmen, um basierend darauf, eigene Pläne zu erstellen. Zum anderen sind alle Leitungsauslässe genau an der Stelle, wo sie später tatsächlich benötigt werden und man erspart sich lästige Kabelkanäle und unnötige Bohrungen.

Wenn eine Wohnung, ein Haus oder ein Büro als Gesamtheit betrachtet und geplant wird, erzielt man optisch eine einheitliche Linie und alles wirkt wie aus einem Guss. Außerdem können Kommunikations- und Gehwege innerhalb und auch zwischen den Räumen besser auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt und optimiert werden. Aber dazu später mehr.

Die Frage, die fast immer vor jeder Planung kommt ist: „Was ist, wenn uns der Plan dann nicht gefällt?“ Das kommt zum Teil auch oft von dem Vorurteil, dass sich Innenarchitekten in ihrer Arbeit selbst verwirklichen wollen. Solche mag es sicherlich auch geben. Meiner Meinung nach jedoch nimmt eine gute Innenarchitektur die Persönlichkeit der Kunden auf und verknüpft sie mit aktuellen Materialien und Techniken. Gute Innenarchitekten beschäftigen sich mit den wirklichen Wünschen der Bauherren, was sie haben oder verändern möchten, mit ihren Farb- und Materialempfinden und begleiten sie Schritt für Schritt durch das gesamte Projekt. Es ist nicht entscheidend, was für andere schön

oder nicht so schön ist. Es ist wichtig, dass für die Person das Richtige gefunden wird. Da ein Innenarchitekt nicht an Serien- und Standardmöbel gebunden ist, kann er die Probleme und Wünsche der Bauherren ganz individuell betrachten und uneingeschränkt Lösungen finden. Mit dem Blick auf das Gesamtbild und dem Wissen was sich aktuell am Markt tut, welche neuen Materialien und Techniken es gibt, welche sich bewährt haben und welche nicht, hat er den Vorteil für jedes Projekt das zu finden, was zu den jeweiligen Bauherren am besten passt.

Sie als Bauherr haben dadurch den Vorteil, dass Sie keine Abstriche machen müssen. Jede Form, Funktion, Farbe oder jedes Material, das Ihnen gefällt, kann berücksichtigt werden. Auch alte Möbelstücke, Bilder - einfach Dinge, die Sie gerne haben - können in etwas Neues integriert werden. Man muss sich nicht immer von allem trennen. Auch Altes kann in neuem Licht wieder modern wirken. Der wesentliche Faktor ist, dass Sie sich schlussendlich darin wohlfühlen. Stellen Sie sich vor, Sie kommen jeden Tag in Ihre Wohnung oder Ihr Büro und denken sich „Wow! Das ist echt richtig toll“. Und genau so sollte es sein. Denn dann haben Sie langfristig Ihre Lebensqualität erhöht.

Wie viel kostet er?

Vergleicht man hochwertige Serienmöbel mit individueller Innenarchitektur, liegt man kostentechnisch um nur 10 - 15 Prozent teurer, was nicht viel ist, wenn man bedenkt, dass man dann nicht von Standardmaßen abhängig ist und eine maßgeschneiderte, auf sämtliche Wünsche abgestimmte Lösung bekommt.

Wie vorhin bereits erwähnt gestaltet sich das Leistungsangebot von Innenarchitekten relativ unterschiedlich, wodurch sich

unterschiedliche Kostenzusammensetzungen ergeben. Wenn man allerdings ein Gesamtpaket, mit allem was bei einer Renovierung an Arbeiten anfallen kann, in Anspruch nimmt – anfangen beim Trockenbau, neue Böden, Licht- und Farbkonzept bis zur vollständigen Einrichtung inkl. aller Planungsarbeiten, der Abwicklung, Koordination und Umsetzung – egal ob Um- oder Neubau, Haus oder Wohnung – liegt man derzeit in einem Bereich von ca. 2.400 bis 3.000 € pro Quadratmeter. Wie erwähnt, komplett inklusiv vollständiger Einrichtung! Je nach gewählten Materialien kommt man eher zur unteren oder oberen Grenze. Man kann bei extravaganteren Materialien natürlich auch darüber hinausschießen. Wie fast überall sind nach oben hin keine Grenzen gesetzt. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass man alles in allem im Schnitt in diesem Bereich liegt pro Quadratmeter. Dafür bekommt man einen sorgenfreien Umbau mit nur einem Ansprechpartner, der sich um alles kümmert. Werden weniger Leistungen gewünscht, vermindert sich dieser Preis natürlich auch dementsprechend.

WIE GEHT MAN BEI RENOVIERUNGEN SCHRITT FÜR SCHRITT VOR?

Wir wohnen und arbeiten eigentlich IN einem Gebäude und nicht außerhalb. Und doch ist es üblich zuerst die Außenhülle eines Gebäudes zu planen und erstmals hinzustellen, um dann zu „hoffen“, dass der Innenraum den Bedürfnissen gerecht wird. Durch meine langjährige Erfahrung in der Branche kann ich Ihnen sagen, das ist leider oft nicht so. Ist ja aber auch logisch. Wie könnte man auch alle Installationen genau richtig setzen, ohne zu wissen, wie man seine Einrichtung eigentlich haben möchte? Oder wie könnte man alle Wände passend platzieren, ohne sich vorher Gedanken gemacht zu haben, wie viel Platz man wofür benötigt und welche Gehwege am kürzesten im Alltag sind? Besser ist es, man plant und baut sein Haus oder seine Wohnung **von INNEN nach außen**.

Seien es Neubauten, Zu- oder Umbauten, es ist immer wichtig vorher zu klären, wie es drinnen einmal aussehen soll, welche Funktionen es geben soll, welche Geh- und Kommunikationswege gewünscht sind, und so weiter. Denn danach richtet sich der Platzbedarf und es müssen nicht im Nachhinein noch Türen, Wände oder Elektro- und Wasserinstallationen versetzt werden. Somit spart man sich nicht nur Nerven, sondern mit Sicherheit auch Mehraufwand. Außerdem kann man sicher sein, dass für alle gewünschten Funktionen die richtige Menge an Platz und Stauraum vorgesehen wird. Sobald man weiß, wie es innen aussehen soll, ergeben sich Teile der Außenhülle von alleine. Die Außenhülle sollte also erst im Anschluss an die Innenraumgestaltung angepasst werden und nicht umgekehrt. Wenn dies nicht oder nicht mehr möglich ist, dann muss man natürlich mit

dem vorhandenen Grundriss zurechtkommen. Trotzdem werden Anpassungen möglich sein, um zum Beispiel in einem Altbau die Küche größer und heller zu machen und mehr. Verzweifeln Sie also nicht. Fast alles ist möglich. Schöner und einfacher wäre es, wie erwähnt, wenn man zuerst den Innenraum plant und danach die Außenmauern und nicht umgekehrt.

Soweit so gut. Nun möchten Sie wahrscheinlich wissen, was denn nun tatsächlich bei Ihrem Renovierungsvorhaben alles zu tun ist. Dafür habe ich hier für Sie alle notwendigen Schritte der Reihenfolge nach kurz erklärt.

Die 6 Schritte für einen sorgenfreien Umbau/Neubau

...damit es genauso wird,
wie Sie es sich vorgestellt
haben oder noch besser!

Vorab möchte ich erwähnen, dass folgende Punkte viel Arbeit beinhalten und ein wenig „überwältigend“ erscheinen können. Nachdem ich mich mit dieser Materie seit Jahren beschäftige, stelle ich fest, dass einem eine sehr gute, professionelle Herangehensweise in der Planung später sehr viel Ärger, Stress und Geld spart. Auch besteht bei mangelnder Planung die Gefahr, dass es nicht so wird wie man erhofft hat.

Letzten Endes benötigen Sie einen „Macher“ der alle Handwerker führt und weiß was zu tun ist, sonst bleibt diese Tätigkeit an einem selbst hängen. Wenn Sie selbst handwerkliche Erfahrung, Geduld und viel Zeit mitbringen, dann kann es eine schöne Aufgabe sein, den „ganzen“ Job zu machen. Wenn Sie lieber schön wohnen möchten, als sich monatelang damit zu beschäftigen, dann ist ein Fachmann beziehungsweise ein Profi,